

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 29. Januar
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 29 janvier
1918

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 23

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertions-
preise: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonizelle (Ausland 60 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 23

Inhalt: Handelsregister. — Bauholzpreise. — Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die in der Schweiz ankommende Kohle — Aus dem Finanzhaushalt der schweizerischen Eisenbahnen. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Registre de commerce — Prix du bois de construction. — Décision du Département suisse de l'économie publique concernant le charbon arrivant en Suisse. — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Tiefbauunternehmung, Strassenbeläge usw. — 1918. 25. Januar. Konrad Maurer-Schaad, von Zürich, in Dietikon, und Heinrich Hösl, von und in Glarus, haben unter der Firma **Maurer & Hösl** in Zürich 8 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 ihren Anfang nahm. Tiefbau-Unternehmung; Strassenbeläge, Holz- und Stein-Pflasterung, Daliastrasse 5.

Sägen- und Maschinenmesserfabrik. — 25. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hausmann & Co.** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 363 vom 3. September 1906, Seite 1449) ist der Kommanditär Gustav Lennartz-Sieber in Remscheid (Preussen) ausgetreten, womit seine Kommanditbeteiligung erloschen ist. Als Kommanditärin ist in die Firma eingetreten: Regina Hausmann, geb. Blank, von und in Wädenswil, Ehefrau des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters, mit dem Betrage von Fr. 1000.— (tausend Franken); deren bisherige Prokura wird bestätigt. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter August Hausmann ist nunmehr Bürger von Wädenswil.

25. Januar. **Universal-Landbau-Motor A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 21 vom 26. Januar 1918, Seite 146). Der Verwaltungsrat hat zum Direktor ernannt: Emil Conrad Redinger, von Neftenbach, in Dübendorf. Derselben ist Einzelunterschrift erteilt.

Briefmarkenbörse. — 25. Januar. Die Firma **Frieda Lunow** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1916, Seite 1538), und damit die Prokura Fritz Claus Heinrich Lunow-Plate, Briefmarkenbörse, ist infolge Reduktion und Verziehtes der Inhaberin erloschen.

25. Januar. **Schweizerische Bankgesellschaft (vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1918, Seite 1). Die Prokura von Jakob Ehrbar ist erloschen. Der leitende Ausschuss dieser Aktiengesellschaft hat Kollektiv-Prokura erteilt an den Inspektor Fritz Siegrist, von Vordemwald (Aargau), in Zürich 8. Sodann wurde zum Vize-Direktor ernannt: Hans Egg, von und in Winterthur (bisher Prokurist am Sitz Zürich); derselben ist Kollektiv-Unterschrift erteilt.

25. Januar. **Schweizerische Bankgesellschaft (vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)** in Winterthur mit weiterem Geschäftssitz (Zweigniederlassung) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1918, Seite 1). Der leitende Ausschuss dieser Aktiengesellschaft hat den bisherigen Vizedirektor Emil Baehli, von Unterembrach, in Zürich, zum Direktor des Sitzes Zürich ernannt; ferner wurden die bisherigen Prokuristen: Heinrich Muggli, von Mönthalter, in Zürich, und Max Zimmermann, von und in Zürich, zu Vize-direktoren des Sitzes Zürich ernannt. Die Genannten führen Kollektiv-Unterschrift für den Sitz Zürich. An Jakob Ehrbar, bisher Prokurist am Sitze Winterthur, ist nun Kollektiv-Prokura für den Sitz Zürich erteilt. Sodann wurde Kollektiv-Prokura erteilt an den Inspektor Fritz Siegrist, von Vordemwald (Aargau), in Zürich 8. Die Prokura von Hans Egg ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstrasse 45, Zürich 1.

Schreinererei. — 25. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 1917 haben die Aktionäre der **Hinnen & Co. Aktiengesellschaft in Liq.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 181 vom 4. August 1916, Seite 1226) die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Liquidatoren Theophil Hinnen-Hohermuth und Theodor Hinnen-Pfau werden daher amtl. gelöscht.

Weinhandlung. — 25. Januar. Die Firma **J. Robert Eglolf** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1902, Seite 17) und damit die Prokura Walter Eglolf ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Walter Eglolf und Alfred Eglolf, beide von und in Horgen, haben unter der Firma **Gebrüder Eglolf** in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. Dezember 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma übernimmt. Weinhandlung. Zum Friedberg.

Waffen und Sportartikel. — 25. Januar. Die Firma **Jacques Knecht** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 323 vom 1. Dezember 1896, Seite 1327), Waffen und Sportartikel, ist infolge Hinshiedes des Inhabers erloschen.

Seidenwaren. — 26. Januar. Die Firma **Guido Kellenberg** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1916, Seite 1538) erteilt Prokura an Eugen Speker, von Zürich, in Zürich 6.

26. Januar. Firma **Vogt, Kunz & Hotz, Schweizerische Reiseartikel- & Kofferfabrik** vormals A. H. Ländli in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1916, Seite 194). Die Firma wird fortan auch in französischer Sprache geführt, lautend auf: **Vogt, Kunz & Hotz, Fabrique Suisse d'articles de voyage et malles ci-devant A. H. Ländli.**

Nährmittel, Bekleidungsartikel usw. — 26. Januar. Firma **Wwe. A. Egli, Reformhaus** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 259 vom 5. November 1915, Seite 1481). Die Prokuristin Lily Egli, nunmehr verheiratete Koller, von Zürich, wohnt in Zürich 1. Die Inhaberin, Wwe. Amalie Egli-Lutz, wohnt ebenfalls in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

Gewehrshäftefabrik und Holzhandlung. — 1918. 25. Januar. Die Einzelfirma **Ad. Ramseier, Gewehrshäftefabrik und Holzhandlung**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 106 vom 6. Mai 1916, Seite 726), ist infolge Wegzuges des Inhabers von Bern erloschen.

25. Januar. Die Aktiengesellschaft **Saek- & Rohprodukten A. G. (Société du Sac et de Matières brutes S. A.)** in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 9. Juli 1917, Seite 1118, und Verweisung) erteilt Kollektivprokura an Emil Mattenberger, von Birr (Kt. Aargau), wohnhaft in Zürich; in der Weise, dass derselbe gemeinschaftlich mit dem bisherigen Prokuristen Fritz Ruffi zur Kollektivunterzeichnung namens der Gesellschaft berechtigt ist.

25. Januar. Die **Ettles A. G. Mineralwasserfabrik** in Bern in Bern (S. H. A. B. Nr. 146 vom 24. Juni 1916, Seite 1006) hat in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1917 eine Erhöhung des Aktienkapitals vorgenommen und ihre Statuten revidiert. Dabei wurden folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen vorgenommen: In den Geschäftsbereich der Gesellschaft wird die Herstellung und der Vertrieb von Zigaretten und Tabak aufgenommen. Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von Fr. 65,000 erhöht worden, eingeteilt in 325 auf den Inhaber lautende Aktien. Als Geschäftsdomizil wird verzeigt: Steekweg 9. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Kuttlerei. — 26. Januar. Die Firma **Fritz Meinen, Kuttlerei**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 310 vom 11. November 1898, Seite 1289), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Spenglerei. — 26. Januar. Die Firma **A. Rami, Spenglerei** usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 30. September 1911, Seite 1636, und Verweisungen), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Bureau Interlaken

25. Januar. Der Verein unter dem Namen **Musikgesellschaft Interlaken**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 43 vom 21. Februar 1916, Seite 270), wird gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Januar 1918 im Handelsregister gestrichen.

25. Januar. Der Verein unter dem Namen **Sektion Grindelwald des Schweizer Alpenklub**, mit Sitz in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 117 vom 19. Mai 1916, Seite 798), wird gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 13. Januar 1918 im Handelsregister gestrichen.

25. Januar. Der Verein unter dem Namen **Militärschützenverein Grindelwald**, mit Sitz in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 287 vom 21. November 1911, Seite 1933), wird gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Januar 1918 im Handelsregister gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Eisen- und Glaswaren, Schuhe. — 26. Januar. Die Firma **J. J. Fischer** in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1917, Seite 174) hat ihre Zweigniederlassung in Rötthenbach i. E. (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1917, Seite 283) aufgegeben. Die Firma «J. J. Fischer» in Rötthenbach ist daher erloschen.

Eisenwaren, Glaswaren, Schuhe. — 26. Januar. Inhaber der Firma **E. Huber-Fischer** in Rötthenbach i. E. ist Ernst Huber alliié Fischer, von Madiswil, wohnhaft in Rötthenbach. Eisenwaren-, Glaswaren- und Schuhhandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1918. 23. Januar. **Landw. Genossenschaft Meggen**, mit Sitz in Meggen (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1917, Seite 1030, und dortige Verweisung). In der Generalversammlung vom 30. Dezember 1917 wurde an Stelle des zurückgetretenen Alois Seherer als Geschäftsführer gewählt: Otto Stalder, Landwirt, von und in Meggen.

Kohlenhandlung und Landesprodukte. — 23. Januar. Inhaber der Firma **J. Lischer** in Kriens ist Josef Lischer, von Grosswangen, in Kriens. Kohlenhandlung und Landesprodukte.

Kohlenhandlung und Fuhrhaltereien. — 24. Januar. Inhaber der Firma **J. Fischer** in Wolhusen ist Jakob Fischer, von und in Wolhusen. Kohlenhandlung und Fuhrhaltereien; Bahnhofstrasse.

Mosterei. — 24. Januar. Inhaber der Firma **Frz. Schmid** in Luzern ist Franz Schmid, von Gisikon, in Luzern. Mosterei; St. Karlstrasse 2.

Mechanische Werkstätte. — 24. Januar. Die Firma **N. Augustin, mechanische Werkstätte**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 399 vom 10. Dezember 1900, Seite 1599), ist infolge Ablebens des Inhabers samt der an die Ehefrau des Firmainhabers, Marie geb. Zraggen, erteilten Prokura erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma «N. Augustin Erben» in Luzern.

Witwe Marie Augustin geb. Zraggen und deren beide noch minderjährige Söhne Niklaus und Xaver Augustin, alle von Esehenbach und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **N. Augustin Erben** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen; welche am 22. Oktober 1917 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «N. Augustin» übernommen hat. Frau Witwe Augustin führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Mechanische Werkstätte im Gewerbegebäude; Mühleplatz Nr. 7.

Chemiserie, Lingerie, Kleinkinderausstattung. — 25. Januar. Der Inhaber der Firma **J. Zimmermann-Sidler, Chemiserie, Lingerie und Kleinkinderausstattung**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 168 vom 1. Juli 1895, Seite 707), hat sein Geschäftslokal nach Hertensteinstrasse Nr. 62 verlegt.

25. Januar. Unter der Firma **Mechanische Werkstätte, Betriebsgesellschaft** gründet sich mit Sitz und Gerichtsstand in Luzern und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Metallwarenfabrikation, der Erwerb und der Betrieb von Unternehmungen, welche ihrer Natur nach mit dieser Geschäftsart zusammen-

hängen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen in jeder gesetzlich zulässigen Form. Die Statuten datieren vom 23. Januar 1918. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 40,000 und ist eingeteilt in 40 Titel zu je Fr. 1000, welche auf den Inhaber lauten. Die Aktien Nrn. 1—25 sind voll liberiert; auf die Aktien Nrn. 26—40 sind 20 % einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Für die Verwaltung, die aus einer Person besteht, zeichnet die rechtsverbindliche Unterschrift Hans Huber, Kaufmann, von Grosswangen, in Luzern. Geschäftslokal: Waldstätterstrasse Nr. 29; Fabrik in Seewen.

Metzgerei, Bäckerei, Spezereien. — 26. Januar. Inhaber der Firma R. Gadola in Gerliswil, Gde. Emmen, ist Romolo Gadola, von Casasco d'Intevi, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Luzern. Metzgerei, Bäckerei und Spezereihandlung; Gerliswil.

Schuhmassgeschäft. — 26. Januar. Egisto und Edmondo Denti, von Pesaro, italienische Staatsangehörige, in Luzern, haben unter der Firma Fratelli Denti in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1917 begonnen hat. Schuhmassgeschäft; Hertensteinstrasse Nr. 28.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervald alto

Schreinerei, Sägerei und Parketterie. — 1918. 25. Januar. Inhaber der Firma Joh. Wurz in Sarnen ist Johann Wurz, von und in Sarnen. Mechanische Schreinerei, Sägerei und Parketterie.

Metzgerei und Würsterei. — 25. Januar. Inhaber der Firma Leo Spichtig in Sarnen ist Leo Spichtig, von Sachseln, in Sarnen. Metzgerei und Würsterei.

Photographie, Photokeramik und Buchdruckerei. — 25. Januar. Inhaber der Firma Jos. Abächerli, graph. Ateliers in Sarnen ist Josef Abächerli, von Giswil, in Sarnen. Photographie, Photokeramik und Buchdruckerei.

Sägerei und Holzhandlung. — 25. Januar. Die Firma B. Keller, Sägerei und Holzhandel, in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 8. Oktober 1914, Seite 1573), ist infolge Verzichtes der bisherigen Inhaberin erloschen und damit auch die an Daniel Keller erteilte Prokura.

Inhaber der Firma Hans Keller in Sarnen ist Hans Keller, von Amriswil (Thurgau), in Sarnen. Sägerei und Holzhandel.

Wirtschaft und Getränkehandlung. — 25. Januar. Die Firma Jos. Amstalden z. Landenberg in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 245 vom 20. Oktober 1915, Seite 1411) wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Kirsch, rhum, etc. — 1918. 26. janvier. Le chef de la maison de commerce A. Droz, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 1^{er} août 1917, est Armand Droz, feu Alfred, de Tramelan, domicilié à Estavayer-le-Lac. Fabrication et vente en gros des produits «Armanda». Commerce de kirsch et rhum en gros.

Bureau de Fribourg

Epicierie, etc. — 26. janvier. La raison Ls. Singy, épicerie, débit de vin et bière, à Fribourg (F. o. s. d. u. c. du 14 février 1912, n° 40, page 259), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Cécile Singy», à Fribourg.

Le chef de la maison Cécile Singy, à Fribourg, est Cécile Dévaud, épouse de Louis Singy, originaire de Corsallettes, domiciliée à Fribourg. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Ls. Singy», à Fribourg, laquelle est radiée. Epicierie; Champ des Cibles n° 21.

Cuisine populaire et boucherie. — Rectification. Une erreur d'impression s'est glissée dans la publication parue le 25 janvier 1918 dans le n° 20 de la Feuille officielle suisse du commerce, page 139, concernant la radiation de la maison A. Dreyer, et de l'inscription de la société en nom collectif Les Fils d'A. Dreyer, à Fribourg. On a inséré «bonneterie» au lieu de «boucherie».

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Maréchalerie. — 26. janvier. Le chef de la maison Firmin Bugnon, à Torny le Grand, est Firmin fils de César Bugnon, de et à Torny le Grand. Maréchalerie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1918. 26. Januar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Otto Schibler & Söhne in Biberist ist Josef Luterbacher, Adolfs sel., von und in Biberist, eingetreten. Die Firma wird abgeändert in Schibler O. & Cie., Schraubenfabrik und Fassonndreherei in Biberist. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzig berechtigt Otto Schibler, junior. Alle übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 134 vom 12. Juni 1917, Seite 946, publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Thurgau — Thurgovia — Thurgovia

1918. 23. Januar. Milchkonsumverein Frauenfeld, Genossenschaft, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 311 vom 16. Dezember 1908, Seite 2135, und Nr. 146 vom 9. Juni 1913, Seite 1059). An Stelle der ausgetretenen Wilhelm Wüger, Otto Höppli, deren Unterschrift erloschen ist, und Johannes Schäfer, sind in den Vorstand gewählt worden: Als Vizepräsident: Heinrich Morf, Eisendreher, von Illnau (Kt. Zürich); als Aktuar: Wilhelm Strasser, Kanzlist, von Thundorf, und als Beisitzer: Nikolaus Marti, Amtsweibel, von Matt (Kt. Glarus), alle in Frauenfeld. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Elektrische Koch- und Heizapparate. — 24. Januar. Unter der Firma Fr. Breitler & Cie. in Bischofzell haben Friedrich Breitler, Bildhauer, von Bischofzell, Ernst Arthur Naef-Pellet, Fabrikant, von Oberuzwil, und Walter Etter, Schlosser, von Bischofzell, alle in Bischofzell, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 begonnen hat. Friedrich Breitler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Ernst Arthur Naef-Pellet und Walter Etter sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 3000 (dreitausend Franken). Fabrikation von elektrischen Koch- und Heizapparaten.

Hadern, Knochen, Metall, Alteisen. — 25. Januar. Inhaber der Firma Jakob Schöps in Kreuzlingen ist Jakob Schöps, Kaufmann, von Sasso (Galizien, Oesterreich), in Kreuzlingen. Hadern-, Knochen-, Metall- und Alteisenhandel.

26. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Zentralverband schweizerischer Uhrmacher, mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, gegenwärtig in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 211 vom 9. September 1914, Seite 1470), hat infolge Neuwahlen den Sitz nach Flawil verlegt (S. H. A. B. 1918, Nr. 18, Seite 123). Diese Firma und damit die Namen der Mitglieder des Zentralvorstandes, Jean Gutserohn, Max Mayr und Bruno Hillmann, werden anmit gelöscht.

Stickerie. — 26. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Brueck & Wilson Co. A. G., Stickeriefabrikation, in Bürglen (S. H. A. B.

Nr. 231 vom 14. September 1909, Seite 1572) und Zweigniederlassung in St. Gallen, wird infolge Konkurses der Gesellschaft von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Generi alimentari. — 1918. 25. gennaio. Titolare della ditta S. Della Rovere in Maroggia, è Sanzio della Rovere, di Nicola, di Gonars (Italia), in Maroggia. Generi alimentari all'ingrosso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1918. 25. janvier. La Société d'alpage du jeune bétail dans la commune de l'Isle, société coopérative dont le siège est à l'Isle, inscrite au registre du commerce le 25 mai 1899 (F. o. s. d. u. c. des 30 mai 1899, page 175, et 7 mars 1916, page 366), a, dans son assemblée générale du 10 décembre 1916, adopté de nouveaux statuts qui contiennent entre autres les dispositions suivantes: Sous la dénomination Société d'alpage du jeune bétail de l'Isle, il existe une société coopérative ayant pour but l'amélioration de notre élevage bovin par l'exploitation en commun d'alpages convenables au jeune bétail. Sa durée est illimitée et son siège est à l'Isle. Les biens de la société sont: a) Le matériel utilisé au chalet pendant la saison d'alpage; b) le fonds de réserve; c) éventuellement l'excédent en caisse du compte courant. Le fonds de réserve est alimenté: 1° Par les finances d'entrées et les versements des parts proportionnelles des nouveaux sociétaires; 2° par les contributions annuelles. Le fonds de réserve est indivisible et, sauf le cas de dissolution de la société, aucun des ayants-droit ne pourra en réclamer sa part. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, la société garantissant ses engagements par ses propres biens. Pour être reçu membre de la société, il faut: a) être domicilié dans la commune; b) avoir adressé à l'assemblée générale se réunissant en décembre de chaque année une demande d'admission et être reçu par les deux tiers des membres présents; c) avoir payé au caissier une finance d'entrée de cinq francs et une part proportionnelle à l'avoir de la société, déterminée par l'assemblée générale, d'après le bilan établi pour l'année courante. Au décès d'un sociétaire, un seul des enfants hérite. Une boirie continue à jour du droit tant qu'un partage n'est pas intervenu. De même, la fille d'un sociétaire tant qu'elle n'est pas mariée. La contribution annuelle est fixée à un franc. Le sociétaire qui est resté pendant trois ans sans payer ses cotisations et qui, nonobstant due sommation, ne s'acquitte pas, est exclu de la société. La part des sociétaires décédés sans succession en ligne directe ou démissionnaires revient de droit à la société. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le comité et la commission d'examen des comptes. Leurs pouvoirs et attributions ainsi que leur mode de fonctionner sont établis par les statuts et sont conformes à la loi. Le comité administre la société. Il est composé de cinq membres, savoir: un président, un vice-président, un secrétaire-caissier et deux membres auxiliaires. Il est nommé pour une année par l'assemblée générale de décembre. Il est rééligible. Il se constitue lui-même. Le président et le secrétaire-caissier ont conjointement la signature sociale, laquelle sera précédée de la formule «Pour la Société d'alpage du jeune bétail de l'Isle». La dissolution de la société ne pourra être votée qu'à la majorité des deux tiers des sociétaires. Les nouveaux statuts sont datés du 10 décembre 1916. Le comité actuel nommé à l'assemblée générale du 10 décembre 1916 est composé comme suit: Président: John Cloux-Freymond; vice-président: Gustave Failletaz; secrétaire-caissier: Emile Failletaz; membres auxiliaires: Louis-Aimé Favre et William Bernard; tous agriculteurs, domiciliés à l'Isle, leur lieu d'origine, à l'exception de Louis-Aimé Favre, bourgeois de Goumens-la-Ville.

Bureau de Payerne

24 janvier. Par statuts datés du 20 janvier 1918, il a été fondé une société coopérative avec siège à Payerne, sous la dénomination de Syndicat des agriculteurs vaudois de la Vallée de la Broye. Elle a pour but de s'occuper des intérêts de l'agriculteur au point de vue des obligations des cultures imposées et des réquisitions de denrées ordonnées par les arrêtés fédéraux. Elle s'efforcera d'obtenir que les dits arrêtés soient discutés avec les représentants autorisés des cultivateurs avant d'être promulgués. Elle s'occupera également de la fixation des prix des produits du sol et du groupement des denrées disponibles pour les tenir à la disposition du gouvernement ou des consommateurs sans passer par les coûteux intermédiaires. Le but cherché est, avant tout, patriotique; il s'agit d'obtenir que les mesures à prendre soient pratiquement exécutables, qu'elles offrent le maximum des garanties de production intensive, qu'elles ne soient pas inutilement tracassières. La société cherchera enfin à obtenir que les charges qui incombent aux agriculteurs suisses soient équitablement réparties. Pour faire partie du syndicat, il faut être agriculteur, verser la finance d'entrée fixée à fr. 5 et déclarer adopter les statuts. Le comité d'administration statue sur l'admission de nouveaux membres. Les sociétaires n'encourent aucune responsabilité personnelle quant aux engagements du syndicat vis-à-vis des tiers; ces engagements sont garantis uniquement par les biens de la société. La démission d'un membre de la société n'est valable que si elle est donnée, par écrit, au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et l'adoption des comptes. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui porte préjudice à la société ou qui ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises, peut être exclu par le comité. Les finances d'entrée constituent le capital social. Ce capital sert de fonds de roulement pour les opérations commerciales et s'augmente des intérêts et des bénéfices annuels, tous frais d'administration déduits. Les finances d'entrée restent acquises à la société. Les organes de la société sont: L'assemblée générale des sociétaires, les membres correspondants, le comité d'administration; les vérificateurs des comptes. L'assemblée générale représente tous les sociétaires; ses décisions sont obligatoires pour tous. Elle est convoquée par le comité d'administration au moins une fois par année, en décembre, et lorsque le dixième des membres en fait la demande par écrit au comité d'administration. Les assemblées extraordinaires peuvent être convoquées d'urgence par le comité. L'assemblée générale est présidée par le président du comité d'administration. Elle est apte à délibérer valablement quel que soit le nombre des sociétaires qui ont répondu à la convocation. Toutefois, la dissolution de la société ne peut être ordonnée qu'à la majorité des deux tiers au moins de la totalité des sociétaires. L'assemblée générale a dans ses attributions: a) la nomination du comité d'administration; b) la nomination des vérificateurs des comptes; c) l'adoption et la révision des statuts; d) l'adoption des comptes annuels; e) elle statue sur les propositions du comité d'administration ou sur celles qui émanent des sociétaires; f) elle fixe la finance d'entrée; g) elle fixe la cotisation annuelle. Les sociétaires, en dehors de Payerne, désignent par commune ou groupement de communes des membres correspondants qui ont pour mission de rester en relations avec les membres du comité

d'administration afin de garder le contact entre tous les membres du syndicat. Toute contestation qui pourrait s'élever à raison des statuts, soit entre le comité et les sociétaires, soit entre les sociétaires, sera jugée souverainement, au bulletin secret, par l'assemblée générale des sociétaires convoquée régulièrement, avec ordre du jour. La liquidation de la société sera faite par le comité d'administration, à moins que l'assemblée en décide autrement. Le syndicat est représenté vis-à-vis des tiers par un comité d'administration de neuf membres, nommés pour deux ans par l'assemblée générale et rééligibles. Il a les pouvoirs les plus étendus pour gérer les intérêts de la société. Il peut s'adjointre un avocat-conseil ou toute autre personne compétente pour défendre les intérêts des sociétaires. En cas d'opérations commerciales, il peut nommer un gérant dont il définit les attributions et fixe le traitement; il fixe également la quote part des sociétaires, de telle sorte que ces opérations ne soldent pas en perte pour la caisse de la société. Le président et le secrétaire ou deux membres quelconques du comité d'administration ont collectivement la signature sociale. Les membres du comité d'administration sont: Charles Baechler, agriculteur et laitier, de la Lonk (Berne), domicilié à Payerne, président; Auguste Thonney, agriculteur, de Vuillens, domicilié à Trey, vice-président; Ernest Perrin-Fivaz, agriculteur, de Corcelles près Payerne, son domicile, secrétaire-caissier; Ernest Widmer, gérant, de Heimiswil (Berne), domicilié à Payerne; Alfred Morel, agriculteur, de Missy, y domicilié; Gustave Doleys, agriculteur, d'Avenches, son domicile; Ulysse Crisinel, syndic, de Combremont-le-Petit, son domicile; Jules Mayor, syndic, de Grandcour, domicilié à Villarzel, et Auguste Kiehl, agriculteur, de la Coude (Neuchâtel), domicilié à Faoug, membres.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 24 janvier. Suivant acte signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société d'exploitations tourbières, une société anonyme ayant pour objet l'exploitation de tourbières, ainsi que la vente et l'achat d'immeubles en Suisse. Son siège est aux Eaux-Vives; sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 14 janvier 1918. Le capital social est fixé à trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 30 actions de fr. 1000, au porteur. Les publications de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par trois administrateurs. Elle est engagée par la signature collective de tous les administrateurs. Le conseil d'administration est composé de: Charles Renaud, avocat, de Carouge, à Genève; Samuel Tronchet, entrepreneur, de Corsier (Genève), aux Eaux-Vives, et Étienne Poncet, régisseur, de Genève, y domicilié. Siège social: 3, Rue des Eaux-Vives, chez Samuel Tronchet.

24 janvier. Aux termes d'acte reçu par M^e Victor-Lucien Rochat, notaire, à Genève, le 22 janvier 1918, il a été constitué, sous la dénomination de Société de l'Immeuble Numéro 10, Rue Pierre Fatto, une société anonyme ayant son siège à Genève, Rue Pierre Fatto n° 10, et ayant pour objet l'achat, la location et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. La société a une durée illimitée. Le capital social est fixé à septante-cinq mille francs (fr. 75,000), divisé en 75 actions de 1000 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Elle est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Lorsque la société a plus d'un administrateur, elle n'est valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de la majorité des membres du conseil d'administration ou par la signature d'un administrateur spécialement désigné, porteur d'un extrait des registres en bonne forme. L'administration est confiée à Samuel Favarger, régisseur, de Genève-Ville, y domicilié.

Tabacs et cigares en gros et demi-gros. — 24 janvier. La maison Marius Joguin, commerce de tabacs et cigares en gros et demi-gros, inscrite à Genève (F. o. s. d. u. c. du 30 octobre 1906, page 1763), a transféré son siège commercial à Plainpalais, 35, Rue du Stand. Le domicile particulier du titulaire est également à Plainpalais.

Fournitures d'horlogerie. — 24 janvier. La raison V^e L. Demarines, fournitures d'horlogerie, à Genève (F. o. s. d. u. c. du 24 juin 1910, page 1155), est radée ensuite de remise de commerce.

Commission. — 24 janvier. Sous la raison sociale Paul Bischoff et Cie, il s'est constitué, avec siège à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1918. Elle a pour seul associé-gérant indéfiniment responsable: Paul-Joachim Bischoff, de Weinfelden (Thurgovie), domicilié à Plainpalais, et pour associé-commanditaire: Charles Engel, de Bâle, y domicilié, lequel s'engage pour une commandite de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000). Commission; 48, Rue du Stand.

Bauholzpreise

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat den Holz exportierenden Firmen seinerzeit Verpflichtungen für die Inlandsversorgung mit Holz auferlegt. Die betreffenden Bestimmungen sind in der Verfügung vom 24. Mai 1917 niedergelegt, die in Nr. 125 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 1. Juni 1917 erschienen ist.

Nach dem Bundesratsbeschluss vom 18. Januar 1918 betreffend die Versorgung des Landes mit Nutzholz wird das eidg. Departement des Innern ermächtigt, die Landesversorgung mit Nutzholz zu ordnen und die hierfür erforderlichen Massnahmen zu treffen, wobei insbesondere auch die Festsetzung von Verkaufsbedingungen und Höchstpreisen für Nutzholz, einschliesslich jede Art von unbearbeitetem Rundholz, vorgesehen ist. Die Vorarbeiten für die entsprechenden Massnahmen sind im Gange.

Nach einer zwischen den beiden Departementen getroffenen Vereinbarung sollen bis auf weiteres grundsätzlich die in der erwähnten Verfügung vom 24. Mai 1917 aufgestellten Lieferungsbedingungen Gültigkeit haben, wobei auf den dort festgesetzten Höchstpreisen ein Zuschlag bis zu 25 % gestattet wird. Inzwischen werden allgemein verbindliche Höchstpreise und Verkaufsbedingungen vorbereitet.

Bern, den 28. Januar 1918. Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement.

Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die in der Schweiz ankommende Kohle

(Vom 28. Januar 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 12, lit. a und b, des Bundesratsbeschlusses vom 8. September 1917 betreffend die Kohlenversorgung des Landes¹⁾,

verfügt:

1. Die Kohlenzentrale A.-G. in Basel wird ermächtigt, zur Erzielung einer wirtschaftlich richtigen Verteilung der in der Schweiz eingeführten Kohlen allen schweizerischen Güterstellen Weisungen über die Weiterleitung oder Auslieferung von eingelaufenen oder transitierenden Kohlen-

sendungen an andere Händler oder Verbraucher zu geben, als für die sie bestimmt sind.

2. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft und hebt die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 6. Dezember 1917 betreffend die in der Schweiz ankommende Kohle auf²⁾.

Prix du bois de construction

La décision prise en date du 24 mai 1917 par le Département suisse de l'économie publique (voir n° 125 de la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} juin 1917) impose aux maisons autorisées à exporter du bois diverses obligations quant au ravitaillement du pays en bois.

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en bois d'oeuvre, le Département fédéral de l'Intérieur est autorisé à prendre les dispositions et mesures nécessaires pour assurer le ravitaillement du pays en bois d'oeuvre et à fixer les conditions de vente et les prix maxima des bois de cette catégorie et des bois en grumes non façonnés. Un projet sur la matière est à l'étude.

Dans l'intervalle et d'entente entre les deux départements, les dispositions relatives à la fourniture des bois, renfermées dans la décision du 24 mai 1917, resteront en vigueur jusqu'à nouvel avis. Les intéressés sont autorisés à relever dès aujourd'hui jusqu'à concurrence de 25 % les prix maxima fixés dans la décision. Les conditions et prix définitifs seront publiés dès qu'ils auront été fixés.

Berne, le 28 janvier 1918. Département suisse de l'économie publique.

Décision du Département suisse de l'économie publique concernant le charbon arrivant en Suisse

(Du 28 janvier 1918)

Le Département suisse de l'économie publique, vu l'article 12, lettres a et b, de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 septembre 1917 concernant l'approvisionnement du pays en charbon³⁾,

décide:

1. Afin de permettre une répartition économiquement rationnelle du charbon importé en Suisse, l'Office central du charbon S. A., à Bâle, est autorisé à donner à toutes les stations suisses des marchandises toutes instructions indispensables à l'effet de réexpédier ou livrer à d'autres marchands ou consommateurs que ceux auxquels ils sont destinés les envois de charbon arrivant ou transitant sur leurs voies.

2. La présente décision entre en vigueur immédiatement et abroge la décision du Département suisse de l'économie publique du 6 décembre 1917 concernant le charbon arrivant en Suisse⁴⁾.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Aus dem Finanzhaushalt der schweizerischen Eisenbahnen

(Vom Inspektorat für Rechnungswesen und Statistik des schweizerischen Eisenbahndepartements.)

Die in Nr. 264 des Handelsamtsblattes vom 10. November 1917 enthaltene Vergleichung der Betriebsergebnisse der Jahre 1913—1916 ergab, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr in den ersten drei Kriegsjahren mindestens um 100 Millionen und die des Gütertransportes um 28 Millionen Franken zurückgeblieben sind. Die verschiedenen Einnahmen erfuhr in der gleichen Zeit eine Steigerung von 6 Millionen, so dass ein gesamter Einnahmefall von 122 Millionen Franken zu verzeichnen ist. Der verminderte Verkehr und der bedeutend eingeschränkte Fahrtenplan ermöglichten anfänglich eine Verminderung der Betriebsausgaben. Im ganzen konnten jedoch bloss gegen 34 Millionen Franken eingespart werden. Das Endergebnis der drei Kriegsjahre besteht in einem um 88 Millionen Franken geringeren Betriebsergebnisüberschuss. Während ordentlicherweise auf einen dreijährigen Nutzen von ungefähr 270 Millionen hätte gerechnet werden können, betrug er nur gegen 182 Millionen Franken oder 67 % der vollen Summe.

Die bedeutende Schmälerung der Einkünfte wirkte selbstverständlich sehr erschwerend auf den Haushalt fast aller Bahnverwaltungen. Die Bundesbahnen mit ihren Haupt- und Durchgangslinien litten am meisten. Bei den Bergbahnen trat, wie dies nicht anders zu erwarten war, vollständige Ebbe ein. Die kleineren Unternehmungen mit einem gleichmässigen Lokalverkehr und von diesen diejenigen mit elektrischer Zufuhrförderung, empfanden allerdings die Schädigungen weniger oder gar nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen gelangten da, wo die Lastenposten nicht schon vorher überwogen, fast durchwegs arg aus dem Gleichgewicht. An den Platz der Aktivsaldo traten hohe Passivbeträge. Diese Erscheinung ist erklärlich. Sie beruht zum Teil auch darauf, dass mit dem Rückgang der verfügbaren Wertbestände die sonst hierauf erzielten Ertragsrisse schwanden. Die aus früheren besseren Jahren noch vorhandenen freien Fonds mussten beansprucht oder ganz aufgezehrt werden. Nebenbei bestanden die Bauverpflichtungen in einem gewissen Masse fort, indem die begonnenen neuen Linien und die Ergänzungsbauten zu beendigen waren. Die mangelnden Einnahmenüberschüsse bedingten die Schaffung neuer Schulden für die Betriebsführung. Der Geldmarkt gestaltete sich ungünstiger. Dadurch vermehrten sich die Zinslasten. Die Heimzahlung von Schulden geriet ins Stocken. Sie vollzog sich meist nur noch buchmässig durch Vornahme von blossen Gutschriften oder durch Ausgabe neuer Schuldscheine. Die Abtragung von den zu tilgenden Verwendungen fiel ganz aus. Die Reserven blieben ohne Zuwachs und selbst dem Erneuerungsfonds konnten bei den bedrängten Bahnen keine Barmittel als Gegenwert für entstandene Wertverminderungen auf den Anlagen mehr zugewiesen werden. In zahlreichen Fällen erfolgten die Gutschriften zu Lasten späterer besserer Rechnungsabschlüsse. Für die Aktionäre und die Geber des Dotationskapitals blieb bei der ungünstigen Geschäftslage wenig oder nichts mehr verfügbar. Während im Jahre 1913 noch gegen Fr. 6,300,000 als Nutzen verteilt werden konnten, blieben im Jahre 1916 nur noch Fr. 3,300,000 übrig. Es wurden für 1916 in Prozenten durchschnittlich verteilt:

	bei den Normal-, Schmalspur- u. Zahnradbahnen	bei den Trambahnen	bei den Drahtseilbahnen
an die Aktien I. Ranges	0,88	3,17	0,79
" II. "	0,08	1,26	0,18
" das Dotationskapital	0,86	3,64	—

Die Spärlichkeit der Rendite geht aus diesen Zahlen deutlich hervor. Eine Vergleichung der Gewinn- und Verlustrechnungen sämtlicher Bahnen für 1916 mit denen des Jahres 1913 führt zu folgenden Mehr- oder Minderbeträgen:

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIII, S. 717.

²⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIII, S. 1044.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIII, page 745.

⁴⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIII, page 1082.

Unterschiede zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung von 1916 gegenüber derjenigen von 1913

Einnahmen		Ausgaben	
Fr.		Fr.	
Aktivsaldo vom Vorjahre	—6,878,941	Passivsaldo vom Vorjahre	36,283,227
Überschuss der Betriebseinnahmen	—23,510,602	Verzinsung d. festen Anleihen	7,686,066
Zinse auf d. Kapital für Neubauten	—1,780,796	Verzinsung d. schw. Schulden	1,279,359
Ertrag der Wertbestände und Guthaben	—1,359,376	Tilgung von Schuldkapital	1,402,117
Rohrertrag auf Bahnsektionen	75,898	Abschreibung von den zu tilgenden Verwendungen	—7,279,878
Rohrertrag der Nebengeschäfte	—804,536	Abschreibung v. and. Bilanzposten	—184,535
Zuschuss aus d. Erneuerungsfonds	—2,189,368	Einlagen in den Erneuerungsfonds	—799,656
Zuschuss aus d. Reservefonds	107,954	Einlagen in den Reservefonds	—58,676
" Tilgungsfonds	—11,617	" Tilgungsfonds	—63,191
" andern Fonds	812,046	" andern Fonds	—3,940,451
Betriebssubventionen	493,410	Sonstige Ausgaben	3,900,710
Sonstige Einnahmen	—2,152,032	Dividende für die Aktien	—3,115,989
Passivsaldo a. neue Rechnung	64,382,672	Ertrag des Dotationskapitals	161,388
		Aktivsaldo a. neue Rechnung	—8,355,779
TOTAL	26,884,707	TOTAL	26,884,707

Der ungünstige Einfluss der Kriegszeit auf den finanziellen Stand der Bahnen kommt in der wesentlichen Veränderung der Bilanzen, d. h. in der Abnahme des Vermögens der meisten Unternehmungen zum Ausdruck. Die folgende Darstellung umfasst die Bilanzposten der Jahre 1913 und 1916 und die in der Zwischenzeit entstandenen Mehr- oder Minderbeträge.

Aktiven	Bilanzen 1913	Bilanzen 1916	Unterschiede mehr od. weig.
	Fr.	Fr.	Fr.
Anstehende Kapitalien	14,821,755	4,942,522	—9,879,233
Baukonto der Bahn	2,015,944,153	2,242,399,112	226,454,959
Unvollendete Bauobjekte	124,002,219	82,596,402	—41,405,817
Mehrpreis der S. B. B. über die Anlagekosten	113,917,356	113,917,356	—
Kosten anderer Bahnsektionen	2,278,290	2,288,416	10,126
Nebengeschäfte	35,853,085	37,978,549	2,125,464
Beteiligung an andern Unternehmungen	1,591,994	1,876,333	284,339
Zu tilgende Verwendungen	34,338,861	46,438,003	12,099,142
Kasse, Wertschriften u. Bankguthaben	149,636,655	110,678,361	—38,958,294
Verschiedene Schuldner	13,701,049	11,633,829	—2,067,220
Entbehl. Liegenschaften und Materialvorräte	55,661,935	53,416,709	—2,245,226
Passivsaldo d. Gew.- u. Verlustrechnung	6,301,463	70,684,134	64,382,671
TOTAL	2,568,048,815	2,778,849,726	210,800,911
Passiven	Fr.	Fr.	Fr.
Aktienkapital	354,364,000	369,087,900	14,723,900
Feste Anleihen	1,823,265,469	1,961,959,030	138,693,621
Dotationskapital	39,842,099	45,845,786	6,003,687
Rückzahlbare Subventionen	2,717,391	2,752,069	34,678
Getilgtes Schuldkapital	70,268,856	97,362,493	27,093,637
Verfallene Titel n. Coupons, Ratazinsen	19,460,121	34,851,632	15,391,511
Sonstige Gläubiger	116,380,131	122,151,079	5,820,948
Erneuerungsfonds	103,257,723	120,838,699	17,625,976
Reservefonds	5,843,045	4,755,477	—1,087,568
Tilgungsfonds	652,710	510,265	—142,445
Andere Fonds	22,329,791	17,328,536	—5,001,255
Aktivsaldo d. Gew.- u. Verlustrechnung	9,717,479	1,361,700	—8,355,779
TOTAL	2,568,048,815	2,778,849,726	210,800,911

Dem nachgewiesenen Mehrbetrag der Aktiven steht nach den Regeln der Bilanz eine gleich hohe Vermehrung der Passiven gegenüber. Die höheren Aktiven umfassen nun aber nicht nur den wirklichen Zuwachs an Vermögenswerten, sondern auch die entstandenen Fehlbeträge, d. h. den Überschuss der Passiven über die Aktiven.

Zum Überschuss der Passiven zählen:

Der Mehrbetrag der zu tilgenden Verwendungen	Fr. 12,099,142
Der Mehrbetrag der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	64,382,671
TOTAL	Fr. 76,481,813

Dazu kommen:

Der Minderbetrag der freien Fonds und Reserven	Fr. 6,231,268
Der Rückgang der Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	8,855,779
Gesamter Vermögensrückgang pro 1914—1916	Fr. 91,068,860

Die auf dem Bilanzstand innert drei Jahren eingetretenen Veränderungen erklären sich zum Teil schon aus den dargelegten Verhältnissen. Die Bauausgaben stiegen rein um 185 Millionen Franken. Sie entfallen hauptsächlich auf Zahlungen für folgende Bauten oder Ergänzungsanlagen: Bei den Bundesbahnen: zweiter Simplontunnel, Hauensteinbasistunnel, Brienzseebahn, Herstellung von Doppelspuren, Bahnhofverweiterungen, Einführung des elektrischen Betriebes und Vermehrung des Rollmaterials; bei der Lötschbergbahn: Vollendungsarbeiten, Verdoppelung des Geleises Scherzigen-Spiez, Einführung des elektrischen Betriebes auf dieser Linie; Umbau des Bahnhofes Spiez, Erstellung der Hauptwerkstätte in Bönigen und neue Linie Münster-Lengnau. Dazu kommen die Verwendungen auf die neuen Unternehmungen Chur-Arosa, Wohlen-Meisterschwanden, Leuk-Leukerbad, Biel-Täuffelen-Ins, Brig-Furka-Disentis, Solothurn-Bern und Nyon-St. Cergue.

Die zu tilgenden Verwendungen stiegen bei allen Bahngruppen an. Ein Hauptzuwachsposten von 5,9 Millionen Franken ging aus der Rechnung der Furkabahn hervor. Die Passivsaldo nahmen zu: Bei den S. B. B. um 44 Millionen, bei den übrigen Normalbahnen um 9 Millionen, bei den Schmalspurbahnen um 6 Millionen, bei den Zahnradbahnen um 3 Millionen, bei den Tram- und Seilbahnen je annähernd um eine Million Franken.

Die in den Passiven ausgewiesene Erhöhung des Aktien-, Anleihe- und Dotationskapitals hängt mit dem Bau der neuen Bahnen und mit der Erweiterung der alten Netze zusammen. Das Ansteigen des Kontos «Getilgtes Schuldkapital» wurde durch die von den Bundesbahnen vorgenommenen Buchungen, die eine vorläufige Gutschrift bedeuten, veranlasst. Der Betrag der verfallenen Titel und Coupons nahm um 15 Millionen Franken zu, weil viele Unternehmungen ausserstande waren, ihre Zahlpflichten zu erfüllen. Die freien Reserven stiegen bei den S. B. B. um 2 Millionen, während sie bei den privaten Normalbahnen um 3 Millionen und bei den Schmalspurbahnen um 5 Millionen Franken abnahmen. Die Einbusse von 8 Millionen auf dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt auf die S. B. B.

Die zunehmende Verschärfung der Wirtschaftsverhältnisse wird den Haushalte der schweizerischen Bahnen noch mehr erschweren. Neben der Verminderung des Verkehrs gehen die Preise für die Kohlen und das andere Verbrauchsmaterial sowie die Leistungen für das Personal beständig in die Höhe. Dazu gesellt sich noch ein empfindlicher Mangel an Heizmaterial, der den Betrieb der Dampfmaschinen nur noch in sehr eingeschränkter Masse ermöglicht.

Die entstehenden Ausfälle im Haushalte der schweizerischen Eisenbahnen tragen zu der allgemeinen Verschlechterung der Wirtschaftsbilanz des Landes in spürbarer Weise bei.

Internationaler Postgroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 29. Januar an — Cours de réduction à partir du 29 janvier

Deutschland	Fr. 86. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	" 54.25 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	" 55.25 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	" 55.25 = 100	Hongrie
Luxemburg	" 80. — = 100 Franken	Luxembourg
Großbritannien	" 21.50 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	" 505. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannte Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus, et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Employé supérieur

expérimenté, connaissance des langues, bien au courant de tous les travaux de bureau, est cherché par fabrique d'horlogerie. Place d'avenir. Les candidats ne se sentant pas capables d'assumer la responsabilité d'un service important sont priés de s'abstenir. Offres avec copies de certificats et photographies à MM. Jeanneret, Béguelin et Rais, avocats et notaires, La Chaux-de-Fonds. (20635 C) 123 I.

Société électrique d'Aubonne

Emprunt 4 1/2 % de fr. 450,000 de l'année 1899

Les obligations sous Nos 97, 125, 163, 286, 421, 450, 470, 800, 835, 838, 840, seront remboursées, ensuite de tirage au sort, le 1er août 1918. Aubonne, le 23 janvier 1918.

(20504 L) 1741 **La Direction.**

Société des forces motrices de l'Avançon BEX

Ensuite de tirage au sort, les 40 obligations de l'emprunt 4 % du 1er juin 1906, indiquées ci après, seront remboursées au pair le 1er juin 1918 par les établissements financiers inscrits sur les titres. Nos 19, 64, 91, 191, 410, 439, 458, 493, 540, 601, 645, 670, 792, 859, 860, 926, 936, 1030, 1156, 1372, 1394, 1415, 1509, 1574, 1597, 1607, 1666, 1923, 2075, 2159, 2205, 2267, 2327, 2344, 2548, 2636, 2661, 2761, 2833, 2939. Ces obligations cesseront de porter intérêt dès le 1er juin 1918. (20543 L) 1891

A. G. „Chantarella“
Hochalpine Erholungs- und Diät. Kuranstalt in St. Moritz

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, 5. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr im Kurhaus „Chantarella“, St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1916/17.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
5. Unvorhergesehenes. (35 Ch) 641

Die Bilanz und der Rechnungsbericht sind im Bureau unserer Gesellschaft in St. Moritz aufgelegt, woselbst Exemplare davon durch die Aktionäre bezogen werden können.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bis zum 1. Februar gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der St. Moritzer Bank, St. Moritz, Schweizerischen Volksbank in Zürich und bei dem Bankgeschäft Galland & Co. in Lausanne erhältlich.

St. Moritz, 7. Januar 1918.

Namens des Verwaltungsrates der A.-G. Kuranstalt Chantarella, St. Moritz, Der Präsident: ALFRED GALLAND.

KASSEN

Dreiwand-System Erdbebensichere Stahlkammeranlagen geselzt geschützt Panzertüren, Safes Einmauerungsschränke 2964 Union-Kassafabrik B. Schneider, Zürich 1

Zu kaufen gesucht

Oelpapier, Patent-Packung, Krepp-Pack, als Emballage-Ersatz oder sonstige entbehrliche Artikel. Offerten unter Chiffre Q 410 G an Publicitas A. G., St. Gallen. 1771

Buchhaltung

Abschlussarbeiten, Revisionen, Steuer- und Erbschaftsfragen. (O 1714 Q) Eug. Nagel, Olten, Treuband und Notariat.

Zu verkaufen

Patent 75754
Vorzüglicher Artikel für Private, Pensionen, Hotel, Anstalten. Photos u. Referenzen. Seiler-Ritschard, Interlaken 1791

ELTERN:
Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet seit 31 Jahren junge Leute auf Post-Telegraph, Eisenbahn, Zoldienst sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. Französisch, Deutsch, Italienisch u. Englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. Reichliche Nahrung zugesichert durch d. Betrieb eines grossen Landrutes. 1591

Metall-Schilder
gegossen — geätzt
E. PFISTER & C^{IE}
Schilderfabrik
ZÜRICH

Leghühner
Die besten Die billigsten Preisliste gratis
MOULAN
Freiburg.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

merk. Buchtr. lehr. grdl. d. d. Unterrichts. Erf. gr. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bücherepente, Zürich. B16